



Schattenstauden. Die dunkle Seite Ihres Gartens.

„Denn die einen sind im Dunkeln, und die andern sind im Licht. Und man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“

Die letzte Strophe der ‚Moritat von Mackie Messer‘ aus der Dreigroschenoper von Bertold Brecht passt gut zu dem Verhältnis, in dem die Zahl der Bücher über Schattenstauden zu der über lichtliebende Stauden steht. Überwiegend wendet sich die Fachliteratur den lichterfüllten Lebensbereichen zu, dem Schatten sind nur wenige Bücher gewidmet. Als ob es dort nichts zu entdecken, keine reizvollen Pflanzen gäbe. Katrin Lugerbauer beweist mit ihrem Buch das Gegenteil.

Beim ersten Durchblättern faszinieren zunächst die Fotos, die fast alle von der Autorin stammen. Ein bemerkenswertes Detail – werden doch heute in vielen Gartenbüchern die Fotos von bekannten Gartenfotografen beige-steuert, während den Gärtnern die fachlichen Erläuterungen vorbehalten sind. Die Fotos zeigen eine Vielfalt an Formen, Strukturen und Farben bei den Schattenstauden, die der Nichtfachmann sicher nicht erwartet. Und sie zeigen beeindruckende Gartensituationen, die mit Schattenstauden gestaltet wurden. Es sind keine wenig inspirierenden, grünen Ecken, nein, die Flächen haben Struktur, Fülle und – auch wenn man es nicht erwartet – Farbe.

Wendet man sich dann dem Text zu, wird deutlich, dass sich bei Katrin Lugerbauer die Liebe zu diesen Stauden mit viel Fachkenntnis verbindet.

Nach einem einleitenden Kapitel zu den Wegen, über die Schattenstauden erst allmählich Einzug in die Parks und Gärten gefunden haben, wird ihre Herkunft näher betrachtet. Die Vielfalt, auf die wir heute zugreifen, hat ihren Ursprung sowohl in Europa, als auch in Asien und Nordamerika. Neben vielen bekannten Arten sind auch zahlreiche weniger bekannte wie das Echte Winterblatt (*Shortia galacifolia*) aus Nordamerika oder die Blaue Scheinhortensie (*Deinantha caerulea*) aufgeführt, woraus deutlich wird, dass es für den Pflanzenverwender im Bereich Schattengarten noch einiges zu entdecken gibt.

Aufbauend auf der Beschreibung der Standortansprüche werden dann Pflanzplanung, Gestaltungsaspekte, sowie Anlegen und Pflege der Pflanzungen behandelt. Erfreulich ist, dass ungeachtet aller Begeisterung auch die Probleme nicht verschwiegen werden. Schnecken, Spätfrostgefährdung und Unkräuter sind jedem Gärtner gut bekannt und auch bei Schattenstauden ist er nicht davor gefeit. Einige praktische Erfahrungen der Autorin helfen aber, dass man alles einigermaßen im Griff halten kann.

Für die, die nicht so viel experimentieren möchten, gibt es ein umfangreiches Kapitel mit Bepflanzungsideen für die unterschiedlichen Schattensituationen einschließlich Pflanzpläne.





Als letztes folgt ein großes Kapitel, dass die Schattenstauden noch einmal in ihrem Lebenszyklus übers Jahr betrachtet und zugleich verdeutlicht, dass es trotz eines Höhepunktes im Frühjahr und Frühsommer auch im Schatten keine wirkliche Pause übers Jahr gibt – ganz im Foersterschen Sinne unter dem Motto ‚Es wird durchgeblüht‘.

Man spürt beim Lesen, dass Katrin Lugerbauer umfangreiche eigene Erfahrungen wiedergibt. Pflanzplätze unter Bäumen besser durch flache Aufschüttungen aus humosem Boden und Mulchmaterial zu schaffen als durch mühevoll und teilweise auch schädliches Umgraben im Wurzelbereich gehört genauso dazu, wie die Empfehlung konkreter Sorten mit besonderen Eigenschaften.

Alles in allem macht das Buch Lust auf einen schattigen, gut gestalteten Platz im Garten. In Deutschland gibt es ja eine gewisse Sehnsucht nach dem Süden, nach Licht und Wärme, aber – ohne den Zeigefinger erheben zu wollen – wenn uns der Klimawandel im Sommer immer mehr heiße Tage beschert, wird auch die Wertschätzung für den Schatten steigen. Für die Gestaltung dieses Rückzugsortes ist dem Buch von Katrin Lugerbauer eine breite Leserschaft zu wünschen.

Katrin Lugerbauer

Schattenstauden. Die dunkle Seite Ihres Gartens.

ISBN 978-3-8001-0831-2

www.ulmer.de

24,90€